So ist das Leben …

Fünf Erdteile funken

Der zweite Tote auf den Delbrück-Schächten geborgen

Hindenburg, 21. Sept. Nachdem bereits am Montag früh die Leiche des einen der beiden Bergleute geborgen werden konnte, die bei dem Einsturzunglück auf dem Bodenflöz der Delbrück-Schächte ums Leben gekommen sind, gelang es der Bergungsmannschaft am Donnerstagvormittag, auch an den zweiten Toten heranzukommen. Es handelt sich um den Häuer Bernhard Machullik aus Hindenburg, dessen sterbliche Ueberreste in der Leichenhalle des Knappschaftslazaretts aufgebahrt wurden.

Raubüberfall auf einen Juwelier

Bern, 21. Sept. Am Mittwochabend wurde in Montreux ein Juwelier, der sich allein in seinem Laden befand, von einem Verbrecher überfallen und durch einen Revolverschuß schwer verletzt. Auf seine Hilferufe eilte der Inhaber des Nachbargeschäfts herbei, der den Täter festnahm. In einem unbewachten Augenblick erschoß sich der Verbrecher. Der Zustand des Juweliers ist hoffnungslos. Der Verbrecher ist, wie festgestellt wurde, schon mehrfach vorbestraft.

In 83 Tagen von Wladiwostock durch das Eismeer

Moskau, 21. Sept. Der Eisbrecher „Lidke" hat in 83 Tagen in durchgehender Fahrt die Strecke Wladiwostock nach Murmansk durch das Sibirische Eismeer zurückgelegt. Diese Reise des Schiffes steht in der Geschichte der Arktisschiffahrt bisher einzig da.

Eine tolle Löwenjagd

Neuyork, 21. Sept. In der Stadt Richmond … schüchtert. Bald erholte er sich aber von seiner Angst und fiel zwei Pferde an, die er schwer verletzte. Polizisten versuchten nun, die Bestie zu erschießen. Sie verletzten sie aber nur an der Tatze. Die Schmerzen ließen nun den Löwen mit Wutgebrüll durch die Straßen rasen, wobei er Hunderte von Fußgängern vor sich her trieb. Schließlich floh der Löwe in ein Haus, dessen Bewohner aus Furcht aus den Fenstern sprangen. Endlich gelang es, den Löwen zu erschießen, wobei jedoch eine Person durch eine verirrte Kugel verletzt wurde.

Ein neuer Fall von Gangster-Feme

Neuyork, 21. Sept. In einem Klub im Stadtteil Brooklyn hat sich ein neuer, aufsehenerregender Fall von Gangsterfeme ereignet. Das von den Gangstern ausgesprochene Todesurteil wurde an dem jungen Spieler Fred Bocci vollstreckt, der gerade aus dem Gefängnis entlassen worden war. Bocci spielte nachts in dem Klub Karten, als plötzlich zwei bewaffnete Männer in die Klubräume eindrangen. Einer der Eindringlinge rief Bocci zu: „Wenn du beten willst, beeile dich", worauf dieser niederkniete. Plötzlich erhob er sich jedoch und versuchte, eine Telephonzelle zu erreichen, um die Polizei zu benachrichtigen. Das „Hinrichtungskommando" war aber schneller. Kurz vor der Telephonzelle brach Bocci, von vier Kugeln tödlich getroffen, zusammen.

140 Tote in der Mandschurei

Tschangtschun, 21. Sept. Die Agentur Kokuzu teilt mit, daß in Tunljao 30, in Nunan 90 und in Taiping 20, insgesamt 140 Personen an Pest gestorben sind. Die mandschurischen Behörden haben umfangreiche Maßnahmen zur Bekämpfung der Seuche getroffen.

Polizeiinspektor als Steuermarkenfälscher

Skandal in Lille – Tolle Jagd hinter dem Verbrecher

(Drahtbericht unsers Vertreters)

Paris, 21. September

Frankreich hat zur Abwechslung wieder einmal eine kleine Skandalgeschichte, die diesmal die Stadt Lille zum Schauplatz hat. Die Einwohner Lille's sollen aus dem Staunen gar nicht mehr herauskommen. Und die Ursache?

Ein Polizeiinspektor der Mobilen Garde, den sie bisher mit mehr oder weniger Achtung respektieren mußten, wurde von seinen eigenen Kollegen mit dem Revolver ver… zu der auch zwei üble Verbrechergestalten aus Korsika gehörten. Mariani lautet der Name dieses „Vertreters" des Gesetzes, der trotz seines nicht übermäßig hohen Gehaltes seit Monaten in Lille ein Schlemmerleben führte und obendrein noch Besitzer eines eleganten Kraftwagens war, dessen Unterhalt allein zwei Drittel seines Gehaltes erforderte. Doch damit erschöpften sich die Ausgaben des Herrn Mariani keineswegs. Er hatte gleichzeitig auch noch zwei Haushalte zu bestreiten, nämlich den seiner geschiedenen Frau mit mehreren Kindern und den seiner …

„Gewinnbringende" Anordnung

Ein „Steuerbeamter", der keiner war

Preßburg, 21. Sept.

„Das ist ja eine Schweinerei!" — Mit diesen Worten klappte der Steuerrevident Ludwig Sidlik die Hauptbücher des Müllermeisters Karl Papp zu. Der ganz verdatterte Müller fragte, was denn eine „Schweinerei" wäre. Er erfuhr daraufhin, daß seine Bücher unordentlich geführt wären und daß er zu wenig Steuern bezahlt hätte. Die Strafe und die nachzuzahlenden Steuern, von denen der Beamte sprach, waren nicht gering. Sie waren sogar so hoch, daß der Müller unter der weißen Mehlschicht, die sein Gesicht überlagerte, erblaßte.

Da stellte sich heraus, daß der Steuerrevident gar nicht so hartherzig war, wie es nach seinen ersten Worten den Anschein hatte. Er sagte, er sehe ein, daß der Müller keine Schuld hatte, er werde ihm deshalb gegen eine kleine Gebühr ein Gesuch um Steuerermäßigung ausarbeiten, ja, er werde dieses Gesuch sogar mitnehmen, um es mit einer Empfehlung weiterzugeben.

Wie dankbar war der arme Müller dem Steuerbeamten. Er holte, während dieser sich an die Ausarbeitung des Gesuchs machte, seine Geldkassette herbei und zählte die verlangte Gebühr und noch ein Honorar extra auf den Tisch. Dann tranken sie noch einen Schnaps, um schließlich in bester Freundschaft auseinanderzugehen.

Nach dem Besuch bei dem Müllermeister erschien der Revident bei einem Spezereiwarenhändler in Lanschütz. Selbstverständlich waren auch hier die Bücher in Unordnung. Er schimpfte und wetterte wieder, daß dem Geschäftsmann das Herz in den Hosenboden sank. Eben wollte er sich bereit erklären, das Gesuch auszuarbeiten, als sich die Ladentür öffnete, um den Gendarmeriewachtmeister Albrecht einzulassen. Er wollte nur etwas einkaufen.

Wie tüchtige Polizeibeamten nun einmal sind, sah sich der Wachtmeister ein wenig um, wobei sein Auge auch den Revidenten traf. Leise fragte er den Ladeninhaber, wer dieser Mann wäre.

Als er erfuhr, daß er es mit einem Steuerbeamten zu tun hätte, stutzte er. Sollte das eine neue Kraft sein? — Er wollte sich durch eine Frage vergewissern, erhielt aber die Antwort, das ginge ihn nichts an, was er, der Revident, hier mache.

Doch der Wachtmeister war anderer Ansicht. Er meinte, es gingen hier soviel schlechte Menschen um. Da müßte man schon vorsichtig sein. Sehr bescheiden forderte er einen Ausweis. …

… Polizeistation festgestellt wurden, stellte sich heraus, daß Sidlik schon mehrmals wegen Betrugs vorbestraft war. Vor Jahren arbeitete er einmal aushilfsweise bei der Steuerexpositur in Pistyan. Daher wußte er so gut Bescheid und konnte seine Rolle echt gestalten. Er wurde jetzt der Staatsanwaltschaft in Preßburg übergeben.

Flugzeug rast in eine Gruppe von Soldaten

Tschangtschun, 21. Sept. Ein chinesisches Flugzeug raste bei Flugübungen auf dem Flugplatz in Keshan in eine Gruppe mandschurischer Soldaten. Vier Soldaten wurden getötet und fünf verletzt. Die Maschine wurde zertrümmert. Der Flugzeugführer und sein Begleiter wurden schwer verletzt.

Ueberfall kommunistischer Banditen

Pfingking, 21. Sept. 400 kommunistische Banditen verübten am Mittwoch einen Ueberfall auf die Stadt Laotaokou; sie zündeten die Stadt an allen Enden an, plünderten sämtliche Häuser und raubten zehn Personen. 60 Häuser sind vollkommen niedergebrannt. Die Banditen konnten ungehindert entkommen.

Schweres Erdbeben in Mexiko

Drei Dörfer zerstört

Mexiko, 21. Sept. Im Staate Jalisco ereignete sich ein schweres Erdbeben, durch das drei Dörfer zerstört wurden. Man befürchtet, daß zahlreiche Menschen dem Beben zum Opfer gefallen sind. Neue Leichen sind bereits unter den Trümmern der eingestürzten Häuser geborgen worden. Die Zahl der Verletzten beträgt 200.

Streitigkeiten in Phönix (Arizona)

Neuyork, 21. Sept. Die Streitigkeiten zwischen den …

Westdeutsche Kurzmeldungen

500 Liter Tokaier für ein Bild

Die Rache eines geprellten Malers

…

Amtl. Wasserstandsnachrichten

Rheinfelden 2,83 (—5), Marau 4,61 (—10), Mannheim 3,56 (—7), Lohr 0,74 (+8), Mainz 1,04 (—3), Bingen 2,06 (unverändert), Kaub 2,28 (—2), Ems 1,05 (—3), Trier minus 0,13 (+4), Koblenz 2,14 (—9), Köln 1,86 (—2), Düsseldorf 1,30 (—9), Duisburg 0,24 (—8), Mülheim-R. 1,17 (unverändert), Ruhrort 0,52 (—4), Wesel 0,31 (—3), Emmerich 1,61 (—3).

EUSKIRCHENER BEOBACHTER

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Euskirchen

Geschäftsstelle und Schriftleitung: Euskirchen, Wilhelmstraße 21, Fernruf 2070
Verantwortlich: Frank Erven, für den Anzeigenteil: Wilh. Braun, beide in Euskirchen

Schafft Heime für das Deutsche Jungvolk!

Die Hitler-Jugend bittet uns um Aufnahme folgender Zeilen:

Wenn man eine Wanderung durch unsern schönen Kreis Euskirchen macht und in das schöne Städtchen Münstereifel oder Zülpich kommt, so begrüßt einen unwillkürlich die flatternde Hitlerjugendflagge vom hohen Turme der Stadttore und Türme. In diesen Toren und Türmen sind die Heime der Hitlerjugend und des deutschen Jungvolkes. Es ist idyllisch und gehört in unsere Zeit. Die Jugend wandert und strebt zu Höherem. Wenn wir nun durch unser Städtchen spazieren, liegt im Mittelpunkt der Stadt der Stadtturm an der St. Martinskirche und der Kahlenturm. Es kommt einem die Frage unwillkürlich: Weshalb hat Euskirchen seiner Jugend nicht einen solchen Turm ausgebaut? Mit wenig Geld und viel gutem Willen ließe sich so ein schönes, kleines Heim zurecht machen. Unsere Stadtverwaltung kennt den Geschmack der Euskirchener Bürger mit ihrem Kanuweiher und ihren Grünanlagen, und deshalb kann man hoffen, daß auch bald von einem unserer Stadttürme die Fahne des deutschen Jungvolkes weht, bevor es Winter wird.

Denn die deutsche Jugend marschiert!

Heiteres von der Berliner Funkausstellung

Die vor etlichen Wochen stattgefundene Berliner Funkausstellung war bekanntlich auch von Mitreisenden aus unserer Stadt besucht worden. Ein Freund unserer Zei… …

… durch Potsdam besichtigten wir das Neue Palais, die Garnisonkirche und manches andere bekannte und berühmte Gebäude. Auf einmal blieb Karlchen vor einem palastartigen, langgestreckten Gebäude stehen und wartete, bis seine Hammelherde sich im Halbkreise um ihn versammelt hatte. „Zum Schlusse will ich Ihnen noch dieses interessante Gebäude zeigen, nämlich das Institut für moderne Christenverfolgung!" — …

… ihren bürgerlichen Rock die Laubengänge passierte, da präsentierte plötzlich ein strammer Soldat, ein wackerer Pommer, der offenbar von jenem Befehl nichts wußte. „Warum präsentierst du?" — „Ich muß doch meinen König grüßen!" — „So? Woher weißt du denn, daß ich der König bin?" — „Majestät, ich kenne Euch an Eure dicke Kopp!" Schallende Heiterkeit quittierte diese drollige Geschichte. —

Aber „Karlchen", unser Führer, konnte es noch besser. Auf unserer weiteren Wanderung …

Schäferhundausstellung

… band für das deutsche Hundewesen genehmigt ist. Das Richteramt hat der Körmeister und SV-Zuchtrichter, Herr Müller, Wuppertal-Barmen, übernommen. Zu dieser Schau sind eine Reihe unserer besten deutschen Schäferhunde vorgemeldet. Wer also schöne Exemplare deutscher Schäferhunde sehen will, besuche die Schau. Näheres im Anzeigenteil.

Der alte Markt im neuen Gesicht

Was sagen Sie dazu?

… als Marktplatz durch eine Umgestaltung verloren gehen würde, sind durch die anschauliche Darstellung von vornherein widerlegt, denn gerade durch die Anbringung eines Marktbrunnens wird, wie bereits erwähnt, der Charakter eines Marktes besonders unterstrichen. Die ziemlich weit auseinander stehenden Bäume lassen den Durchblick auf …

… anlage wird sich hinter dem Brunnen befinden und kaum sichtbar werden. Der ganze Markt würde als Autoparkplatz frei bleiben, und mancher Marktbeschicker wäre froh, wenn er sich im Sommer einmal unter dem Schatten eines Baumes für einen Augenblick ausruhen kann.

Eine Bitte!

Radfahrer-Bitte an Kraftwagenlenker!

Bitte etwas mehr Berücksichtigung beim Ueberholen eines Radfahrers, besonders auf Straßen mit Bordsteinen oder auf Kreiswegen, da meistens in diesen Fällen ein mehr nach rechts Fahren nicht möglich ist. Viele von Euch bringen uns Radfahrer oft in große Gefahr, denn nicht selten kommt es vor, daß der überholende Kraftwagen oder auch Kraftrad fast die Kleidung des Radfahrers streift. Wenn der Radfahrer nun die geringste unvorhergesehene Bewegung im Moment des Ueberholens machte, können besonders bei der oft großen Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge die größten Unglücke geschehen. Schreiber dieses ist dieser Gefahr schon oft ausgesetzt gewesen und richtet im Interesse aller die Bitte an die Kraftwagenlenker.

Deutsches Jungvolk in der HJ.

Der Adjutant des Jungbannführers geht mit den alten Junggenossen vom Freitag bis Sonntag auf Fahrt. Es soll der Dank dafür sein, daß sie schon echte Hitlerjungen waren in einer Zeit, in der das noch schwer war und unsägliche Mühen und Opfer kostete.

Eifel-Verein, Ortsgruppe Euskirchen.

Sonntag, den 23. September Nachmittagswanderung: Satzvey, Billiger-Wald, Veynau, Euenheim, Euskirchen. Abfahrt: 13.25 Uhr nach Satzvey. Führer Müller. Frisch auf!

Förderung des Kleingartenbaues

Jedem sein Gärtchen!

Der sich immer stärker bemerkbar machende Zug zur eigenen Scholle, insbesondere zum Kleingarten, von der Reichsregierung in weitblickender Weise gefördert, hat immer größere Bevölkerungskreise, erfreulicherweise auch aus den Reihen der Industriebevölkerung und Arbeiterschaft, erfaßt und wird, da, wo die Vorbedingungen hierfür gegeben sind, die Zahl der Kleingartenbesitzer stark anwachsen lassen. Die mit dem Gartenbau verbundenen volksgesundheitlichen und volkswirtschaftlichen Werte sind nicht hoch genug einzuschätzen. Es soll nicht allein im neuen Deutschland jedem Arbeiter der Stirn und der Faust die Möglichkeit der gesunden Ausspannung in Gottes freier Natur geboten werden, sondern Gartenbauarbeit ist hoher Dienst am Volke, Pionierarbeit am Wiederaufbau des deutschen Vaterlandes.

Aus diesem Grunde sollen die bereits eingeleiteten Bestrebungen um die … können und etwaige Herbstanpflanzungen von Obstbäumen, Beerenobst usw. keinerlei Verzögerung erleiden.

Zur Gausportveranstaltung

des BDM am Sonntag, den 23. Sept. 1934 in Bonn.

Der 23. September ruft alle deutschen Mädel vom BDM und der JM zur Reichssportveranstaltung auf die Sportkampfbahnen aller deutschen Gaue. Damit tritt der BDM zum erstenmal im ganzen deutschen Reich mit seinen sportlichen Leistungen an die Oeffentlichkeit, um ihr zu zeigen, daß die Leibesübungen für die neue Mädelgestaltung unentbehrlich sind und in engster Verbindung mit weltanschaulicher Schulung die Haltung des deutschen Mädels bedingen.

Die Leibesübungen sind uns nicht Selbst… …

Am Sonntag Herbst-Anfang

Von kühlen Tagen, der Herbst- und Winter-Mode und dem letzten „Schrei"

Nachdem die Sonne noch bis vor zwei Tagen von ihrem Sommerrecht ganz intensiven Gebrauch gemacht, nein, schon eigentlich Mißbrauch getrieben hatte und uns schmoren ließ wie unsere Antipoden am Kongo, hat sich über Nacht die Lage am Wettermarkt grundstürzend geändert. Jedenfalls hat dieser Sommer seine Herrschaft behauptet bis zu dem Tag, da er von Gottes- und Rechts wegen, wie es im Kalender schwarz auf weiß verbrieft steht, eben nichts mehr zu regieren hat.

Am kommenden Sonntag,

den 23. September, wird der Herbst seinen Laden kalendarisch eröffnen. Schon kündigt er sein Kommen an mit Gewölk und Regenspritzern, bläst zeitweise grob wie Bohnenstroh aus vollen Backen, reißt und zerrt an dem sich färbenden Blattschmuck an Baum und Strauch, so daß unsere Frauen vor lauter Laubfegen den Besen nicht mehr aus der Hand zu geben brauchen. Ueberhaupt machen die Tage jetzt ein Gesicht, als ob sie hochgradig Migräne hätten, zeitweise mit dem einen Auge lachend und aus dem anderen stürzen Tränenbäche. Alles Gute kommt eben von oben.

So kündigt der Herbst sein Kommen an mit den Tagen, von denen wir sagen, sie gefallen uns nicht, und wobei wir doch die Hoffnung und nach alter Erfahrung die Gewißheit haben, daß uns noch Tage mit Herbstgold und blauem Himmel überraschen werden. Und in den Geschäften kündigt der Herbst sich laut und eindringlich an, wie wir überhaupt aus dem Schaufenster den Stand der Jahreszeit einwandfrei feststellen können.

Wenn rauschen wieder gelbe Blätter,
Dann merklich kühler wird das Wetter.
Die Hausfrau setzt mit fleißiger Hand
Die Wintersachen jetzt in Stand.
So emsig fast wie eine Biene
Sitzt sie nun an der Nähmaschine,
Und bessert aus und flickt und trennt,
Und schafft, bis daß der Kopf ihr brennt.
Dann aber, wenn nach einigen Tagen
Sie aus dem Gröbsten sozusagen,
Dann wendet sie in heit'rer Ruh
Sich ihrem Eheliebsten zu.
Und bittet ihn, doch aufzumachen
Das Portemonnaie, denn viele Sachen,
Als Hüte, Schirme, Mäntel, Kleider,
Die wären zu veraltet leider.
Und an verschiedenen Gewändern,
Ließ absolut sich nichts mehr ändern,
Und fragt, ob er sie wird versteh'n,
Sie schämt sich, mit ihm auszugeh'n!
Denn alles sei nicht mehr modern,
Sie hätte dies und jenes gern!
Und das ist sicher ohne Frage,
Für manchen Mann 'ne große Plage!

Sicher, die Herbst- und Wintermode ist eine Frage, die jetzt wieder akut, brennend und tief in den Geldbeutel einschneidend und für manchen hochgradig verheirateten und mit weiblicher Nachkommenschaft reich gesegneten Familienvater eine Preisfrage sein wird, in welcher auch der weise Marabu nicht mehr weiter kann. Aber die Mode und ihre Neuschöpfungen — ich bin in diesen Dingen hoffnungslos dumm und gänzlich unerfahren, und so nahm ich mir zur Definierung des Wortes „Mode", bevor ich mich zu diesen Zeilen hinsetzte, ein über alle Zweifel erhabenes dickleibiges Buch aus dem Regal und fand folgende tiefgründige Abhandlung: „Die Mode sind die Lebensformen, sofern sie weder durch nationale Tradition noch durch zwingende Erwägungen, sondern durch wechselnde Tageslaunen bestimmt werden. Das Gebiet, auf welchem die Mode am unbestrittensten herrscht, ist die Kleidung! Hier treibt sie ihr willkürliches Spiel, hier herrscht ein beständiger Wechsel in Stoffen, Formen und Farben. Was gegen die Gebote des Anstandes und der Gesundheitspflege verstößt, geißelt man als Ausartungen der Mode, als Modetorheiten. Von diesen abgesehen, haben die Launen der Mode einen weiten Spielraum, innerhalb dessen sie berechtigt sind und volkswirtschaftlichen Nutzen haben. Jedes Bekleidungsstück, jeder …

Der neueste Schrei!

…

05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20,5
Sa.

Kermes em Dörp

Dat eß ne Wöhl, no sehl, vun jung un alt.
Et ganze Huus weed op d'r Kopp gestalt.
Et wäg' un fäch et Stin, et Fin, et Dröck,
D'r Dreck vum ganze Johr weed fotgejöck.

Dä Ahl zo Huus d'r Wieshauaß nimmb mel Fließ
Un finnerkleitert ahlen Dreck un Knies.
De Stuun old hahl fo wie 'n Kapellche eß,
Domet sich freut d'r Uehm, de Tant, de Beß.

Dann weed d'r Offe fresch mit Holz gestoch.
En adig Jüppche och ald vürgekoch.
Nen ahlen Hahn und och e Hohn geköpp,
On us dem Stall noch ne Kneng geströpp!

...

Heinrich Schäfer.

...

Des Menschen Heil ist: ein immer strebend sich Bemühen in täglicher Arbeit, innig verbunden mit Besinnung und Betrachtung.

Goethe.

Aus den NS.-Frauenschaften

Das Nürnberger Erlebnis

NS.-Frauenschaft, Ortsgruppe Liblar.

Liblar. In der vergangenen Woche hielt die NS.-Frauenschaft Liblar ihre monatliche Pflichtversammlung ab. Ungefähr 800 Frauen aus allen Zellen füllten den großen Saal „Zur Krone“ und lauschten gespannt den Ausführungen ihrer Ortsgruppenleiterin, Frau Duis, über das Erlebnis von Nürnberg. Sie schilderte zunächst die Eindrücke während der Fahrt. Je mehr es nach dem Süden ging, desto lebhafter war die Begrüßung des Sonderzuges. Jede Bauersfrau auf dem Felde, jeder Arbeiter auf der Strecke ...

Versammlung der NS.-Frauenschaft in Commern.

Commern, 20. Sept. Am Mittwoch abend fand in Commern im Saale Richartz die Vierteljahresversammlung der NS.-Frauenschaft, Ortsgruppe Commern, statt. Die Versammlung war sehr gut besucht und der Saal im Eifeler Hof, der sinnvoll geschmückt war, ziemlich besetzt. Die Versammlung nahm in allen Teilen einen schönen Verlauf und wäre zu wünschen, daß bei allen Veranstaltungen der Frauenschaft eine solch rege Beteiligung ...

Aus dem Kreise

Commern

Ein gemütlicher Nachmittag.

...

Feuerschutzwoche in Commern.

Aus Anlaß der Feuerschutzwoche findet am Freitag, den 21. September 1934, abends 8 Uhr im Richartzschen Saale eine Versammlung statt, zu welcher alle Volksgenossen und Volksgenossinnen hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Filmvorführung in Commern.

Commern, 20. Sept. Am Sonntag abend 8 Uhr wird im Lokale Eifeler Hof in Commern ...

Feuerschutzwoche Zülpich

Es brennt!

Zülpich. Auf Anregung der NSV. fand am Montag abend in Anwesenheit des Bürgermeisters eine Besprechung zwischen Freiw. Feuerwehr, Sanitätskolonne und Reichsluftschutzbund von Zülpich und Umgebung statt, um ein einheitliches Arbeiten dieser Verbände in der Feuerschutzwoche zu ermöglichen. Nach einer anregenden Aussprache kam man dahin überein, daß Beauftragte der Feuerwehr und des Reichsluftschutzbundes durch Rundgang in allen Häusern nachprüfen, wo Feuersgefahr durch bauliche Mängel oder Unvorsichtigkeit der Bewohner ...

immer noch hier herrschende Gesinnungsart; im Stillen meckern und hetzen, kritisieren und besser wissen, aber nur ja keine Gelegenheit wahrnehmen, sich schulen und über Tagesfragen aufklären zu lassen.

Nach Eröffnung durch den Amtsleiter, Pg. A. Härten, sprach der Redner des Abends, Pg. Keifel, über Zweck und Ziel der NS.-Hago. In treffenden und klaren Worten entwarf er den Hörern ein Bild von den Pflichten und Rechten der Handwerker und Gewerbetreibenden im nationalsozialistischen Staate. Im Gegensatz zum marxistisch-liberalistischen Zeitalter legt das 3. Reich größtes Gewicht auf die Wiederherstellung eines gesunden und lebensfähigen Mittelstandes aus Gewerbe und Handel. Damit dieser Plan aber ausgeführt werden kann, ...

Wild wieder in den Feldern.

Schlich, 19. Sept. In den letzten Monaten kann man verschiedentlich feststellen, daß das Wild sich bis in freie Feld wagt. So konnte man in der Frühe des vergangenen Sonntags Zeuge sein, wie zwischen Schlich und Derichsweiler am Stein ein Wildschwein sich in den Feldern zu schaffen machte. Ein Zuruf genügte, um das Tier im vollen Lauf dem Dickicht wieder zuzutreiben.

Münstereifel

NS-Hago-Versammlung.

Münstereifel. Am Dienstagabend fand um 20.30 Uhr im Parteilokale Adam Hürten eine Mitgliederversammlung der NS-Hago statt. Während die Teilnahme aus den Dörfern des Bezirkes gut war, muß man mit Bedauern feststellen, daß der Besuch aus Münstereifel sich, mit Ausnahme der Amtswalter, von denen aber auch ein Teil fehlte, auf höchstens fünf Mitglieder belief. Dieses Bild ist bezeichnend für die ...

... Stelle ausgehängt werden müssen. Wie wir schon mitteilten, hat die Oberaufsicht über die Entrümpelung Bezirksschornsteinfegermeister Haas, und wir richten hierdurch nochmals, ganz besonders an die Hausfrauen, die dringende Bitte, die notwendigen Maßnahmen sofort und ohne unnützes Widerstreben ergreifen zu wollen. Nicht brauchbare überflüssige Sachen holt die NSV zur weiteren Verwendung ab; wirklich wertloses Gerümpel wird ebenfalls abgeholt und dann vernichtet. Die Hausfrauen können also der NSV ...

Die Rheinbacher Hexe

Historische Erzählung von Cl. Müller.

18

„Wahrscheinlich aus den Büchern von Doktor Bodinus und ähnlichen gelehrten Herren,“ versetzte Löher; „es gibt derartige Werke ja genug.“

„Und woher wissen diejenigen es, die solche Bücher schreiben?“ beharrte die Frau im Forschen.

„Das kann ich dir nicht sagen.“

„Und warum nicht?“

„Weil ich es nicht weiß.“

„Nicht?“

Es war nur dieses eine Wort, welches sie als Antwort aussprach; aber in dem Tone, in welchem ...

... in einem Gewerbe hingen und in welche das Bein des zu Torquirenden gelegt wurde, worauf am anderen Ende die beiden Hölzer durch eine Schraube immer fester angezogen wurden, sodaß die eisernen Spitzenden und Zacken an den inneren Seiten der Hölzer sich immer fester ins Fleisch drückten.

Hilger Lirtzen bekannte aber nicht.

Das war am Nachmittage vor Fronleichnamstag. Am Vorabende dieses hochheiligen Festes wurde Hilger Lirtzen dann auf den Peinstuhl gebunden, welcher mitten in die Peinkammer gestellt ...

... Mittags am Fronleichnamsfeste,“ wiederholte Löher. „Als es an diesem Tage die siebente Morgenstunde schlug, zählte der gefolterte Mann heimlich mit Bewegen seiner Lippen die Schläge. Das bemerkte Franz Beurmans und schrie: „Zählest du, Zauberer, die Uhren und Stunden, und berechnest du die Zeit der Folter? Das kann und mag dir, Erzzauberer, nicht helfen.“ — „Es kann mir wohl helfen,“ sagte Hilger; „wenn ich noch fünf bis sechs Stunden die Folter ausstehe, dann habe ich gerechtlich die kaiserliche peinliche Rechten ausgestanden, dann müßet ihr Mörder, Schelme und Diebe mich frei geben.“ — „Ich dich, Hexenmeister, los geben?“ schrie Beurmans dagegen. „Du sollst im Falle Nichtbekennens nach meinem Willen zweimal vierundzwanzig Stunden auf dem Peinstuhl sitzen, bis du deine Zauberkunst bekennst und deine Mitgespielen nennest und besagest.*) — Und die Folterung ging weiter.

„O nein, er war mit den beiden Ja-Scheffen Dietrich Halfman und Jan Thyn, mit dem Amtmann und dem Gerichtsschreiber in der Peinkammer und ergötzte sich mit diesen Genossen bei Wein und Kartenspiel, wie denn auch nachher, als der Gefangene nach ein Uhr aus der Pein entlassen war, im Hause des Gerichtsschreibers die feinste Mahlzeit mit Gesottenem und Gebratenem und den besten weißen und roten Weinen zugerüstet und aufgetischt ward — auf Befehl des Kommissarius und auf Kosten des Gefangenen.“

„Und die waren an dem Tage nicht in der Messe?“

„Auf keinen Fall.“

„Dann hätte man die Verbündeten des Teufels wohl besser unter diesen Richtern als unter den von ihnen Verurteilten gesucht,“ erklärte Frau Löher hart und streng. „Es ist mir unbegreiflich wie die weisen Väter der Stadt, um den ...

... rer bezeichnen! Wem würde es zum Beispiel beikommen, uns beide der Hexerei wegen anzuklagen?“

Mit traurigem Lächeln sah Löher bei diesen Worten auf seine Frau, dann sagte er sehr leise: „Ich war besagt.“

Seine Frau gab keine Antwort; starr wie eine Bildsäule hing sie auf ihrem Sitze und blickte stieren Blickes auf ihren Mann; erst langsam erholte sie sich und bat leise:

„Sage, es ist nicht wahr!“

„Dann müßte ich lügen,“ versetzte er.

„Wirklich,“ stammelte sie. „Du . . . besagt?“

„Vertraue deshalb nicht zu kindisch auf deine lieben Mitbürger,“ bemerkte er in ruhigem Ernste ohne Bitterkeit. „Es sind ganz gute Leute, aber meinen Kopf und meinen guten Namen möchte ich auch dem Besten von ihnen nicht anvertrauen.“

„Darin hast du Recht, Hermann,“ erklärte ...

Fortsetzung folgt

---

und dem NLB nur dankbar sein, daß sie ihren alten Plunder auf so bequeme und billige Weise los werden und dadurch einen sauberen und aufgeräumten Speicher bekommen.

Münstereifel, 20. Sept. Im Rahmen der Feuerschutzwoche fand am Mittwoch gegen 20 Uhr eine vollständig unerwartete Alarmübung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr statt. Das Ergebnis war ein äußerst günstiges und zeigte, daß Führer und Wehrmänner auch im Ernstfalle prompt auf ihrem Posten sein werden. Nur kaum neun Minuten nach Eintreffen der Alarmnachricht stand der Münstereifeler Löschzug marschbereit vor dem Gerätehaus, während der Löschzug Eicherscheid, der gleichzeitig alarmiert worden war, fünfzehn Minuten nach Erhalt des Befehles im Auto eintraf und sich beim Hauptbrandmeister Vitus Vollenrath melden konnte. ...

... angehörigen zu einigen Stunden gemütlicher Unterhaltung vereinen soll.

Münstereifel. Am Mittwoch fand einer der beliebten Kurabende im Badehof statt, zu dem wiederum auch eine große Zahl Euskirchener Gäste erschienen war. Frau Schuch-Euskirchen errang mit ihren hervorragenden Gesang- und Gedichtvorträgen lebhaften Beifall und allgemein wurde der Wunsch geäußert, diese Künstlerin noch oft hier begrüßen zu können. Die Kapelle Winn-Dammberg sorgte, wie immer, für gute Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Münstereifel. Im Monat Oktober finden im Bereiche der Ortsgruppe Münstereifel-Nord Mitgliederversammlungen der PO. statt. Am Dienstag, den 2. Oktober, um 20.30 Uhr in Arloff, Gastwirtschaft Biltz, und am Mittwoch, den 10. Oktober, um 20.30 Uhr in Münstereifel, Adam Hürten; ferner findet am Donnerstag, den 18. Oktober, in Münstereifel eine öffentliche Versammlung ...

Aus den Nachbarkreisen

Bonner Strafkammer

...

... fer des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland (VDA). Dr. Steinacher-Berlin. Oberpräsident Staatsrat Frhr. v. Lüninck und Professor Dr. Grimm-Essen, werden sprechen.

Köln

Die Großstadt meldet:

Ein eigenartiger Unfall

Ein 16jähriges Mädchen, das am Geländer des Rheins am Frankenwerft einen Rheindampfer beobachtete und ein Fahrrad bei sich hatte, wurde durch einen plötzlich zurücksehenden Lastkraftwagen so unglücklich gegen das Geländer gedrückt, daß ihr die Lenkstange ihres Rades in den Leib drang. In sehr schwer verletztem Zustande schaffte der Krankenwagen der Feuerwehr die Bedauernswerte in das Bürgerhospital.

...

hardistraße eine Menge Flaschenweine, aus einem Zimmer in der Bahnhofstraße einen Barbetrag von 50 Mark, in der Ludwigstraße eine Damenuhr und Schmuck.

Schleiden

Schadenfeuer in Pesch.

Zwei Brände am Kirmesmontag.

Pesch, 19. Sept. Am Montag, den 17. September wurde das Anwesen des Landwirts Leo Lang in Pesch durch ein Schadenfeuer eingeäschert. Der Brand, dessen Entstehungsursache unbekannt ist, war gegen 6 Uhr morgens bemerkt worden.

Das fast neue Wohnhaus wurde mit Stallung und Scheune ein Raub der Flammen; alle Gebäude sind bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

...

Düren

...

Was bietet Köln?

Freitag, 21. September:

Theater:

Opernhaus: 20 Uhr: Arabella, lyrische Komödie von Richard Strauß.

Schauspielhaus: 20 Uhr: Krach um Jolanthe, Bauernkomödie von August Hinrichs.

Ausstellungen.

Wallraf-Richartz-Museum, An der Rechtschule 7. Gemälde-Galerie (Deutsche Malerei von 1300 bis zur Gegenwart); Römische Abteilung (römische und germanische Ausgrabungen bis zur karolingischen Zeit, bedeutendste Sammlung römischer Gläser). Im Erdgeschoß: Deutsche Romantiker (Neuerwerbungen).

...

Anzeigen aus Stadt und Kreis Euskirchen

Krieger-Verein Euskirchen
(Reichskriegerbund Kyffhäuser).

Am 19. September 1934 wurde unser Ehrenvorsitzender und Ehrenschriftführer des Kreisverbandes Kamerad

Andreas Wild

zur großen Armee abberufen.

Wir trauern aufrichtig um diesen treuen Kameraden, der in guten und schlechten Tagen immer ein tatkräftiger Förderer unser Kyffhäusersache war.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. September statt. 8.30 Uhr ist die Messe in der Kirche St. Martin und anschließend die Beerdigung vom Sterbehause Commernerstr. 32.

Ich bitte um rege Teilnahme.

Der Vereinsführer.

Allgemeine Schützen-Gesellschaft der Stadt Euskirchen e. V.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Heimgange unseres Schützenbruders, Herrn

Andreas Wild

geziemend in Kenntnis zu setzen.

In dem Verstorbenen, welcher viele Jahre dem Vorstande angehörte, verlieren wir einen treuen Schützenbruder, der in langjähriger Mitgliedschaft die Sache unserer Gesellschaft allzeit begeistert vertreten hat. Ein aufrechter deutscher Mann ist mit ihm dahin gegangen, dessen Andenken bei uns stets in Ehren gehalten werden wird.

Der Vereinsführer.

Zur Beerdigung am Samstag, den 22. September 1934, vormittags 8.30 Uhr, sammeln sich die Mitglieder bei der Fahne in der Pfarrkirche St. Martin.

Freundliche Einladung zum Besuche der Sonntag, den 23. September 1934, auf dem Gymnasialschulhof zu Euskirchen stattfindenden

Sonderschau für deutsche Schäferhunde

Tageseinteilung: 10 Uhr Beginn des Richtens, 14 Uhr Vorführung der Zuchtgruppen, 14.30 Uhr Preisverteilung.

Der Vorstand der Kreisfachgruppe Euskirchen der Fachschaft deutscher Schäferhunde (SV).

Werbt für den WB.

St. Sebastianus-Bruderschaft e. V. Euskirchen.

Am Samstag, den 22. Sept. 1934, findet morgens 8.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin Seelenamt für unseren verstorbenen Mitbruder Andreas Wild statt, wozu ergebenst einladet der Vorstand.

Anschließend Beerdigung von Commernerstraße 32 aus.

In das Handelsregister A Nr. 221 wurde bei der Firma Gebrüder Gatzweiler, Schuhwarengroßhandlung, offene Handelsgesellschaft in Zülpich, am 18. September 1934 eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Amtsgericht Euskirchen.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag, den 22. ds. Mts. vormittags 11 Uhr, sollen in meiner Pfandkammer, Kölnerstraße 17, folgende Gegenstände zwangsversteigert werden:

1 Küchenschrank
2 Autobatterien (Bosch)
8 Paar Damenschuhe.

Münz, Obergerichtsvollzieher.

„Ricks Kaffee“

Besondere Vorzüge: Stets frisch gebrannt und reine Qualität

Pfund RM. 3.20 / 3.00 / 2.60 / 2.20

Jacob Rick

Euskirchen Feinkosthandlung gegr. 1880 Fernruf 2124

3% Rabatt in neuen Eura-Marken.

Dienstag zwischen Euskirchen u. Euenheim 1 Pack neue **Säcke** gefunden. Gegen Unkosten abzuholen. Peter Weber Getreidehandlung, Commernerstr. 102.

Hausfrauen kauft bei den Inserenten des WB

Doppel-Quartett „Rheintreue“
Mitglied des D.S.B.

Einladung zu dem am Samstagabend 20 Uhr im Saale Tonhalle, Kessenicherstraße stattfindenden **Konzert** (Eintritt 0,50 Mk. vor Stuhlreihen). Sonntags 11 Uhr Frühschoppen-Konzert, nachmittags 16.30 Uhr Freundschaftssingen der Brudervereine mit anschließendem **Ball** wozu Eintritt frei.

Germania-Theater

Das Programm der unbedingten Lebensfreude!

Anny Ondra — Die tolle Lu mit Mathias Wiemann, Peter Voß, in dem tollen Lustspiel **Das verliebte Hotel**. Ein Heiterkeitserfolg bis zum Ende!

Der Weltrekord der Frechheit William Haines in **Frechheit siegt!** Schneidige tollkühne Sensation! Der frechste und lustigste Film, der je gedreht wurde, in deutscher Sprache.

Bavaria-Ton-Woche.

Kastanien u. Eicheln kauft jedes Quantum

Hub. Krementz Wwe. Euskirchen, Neustraße 20.

Suppen- und Bratfleisch Pfd. von **50 ₰** an. Metzgerei H. Schäfer, Adolf-Hitler-straße 66, Tel. 28 95.

Herren- und Burschen-**Anzüge** Damenmäntel Damenkleider Joppen und Hosen sehr billig. Kein Laden! Etagengesch. **Bierekoven** Euskirchen Ursulinenstr. 7

Gutes **Ackerland** Gemeinde Obergartzem zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsst.

Kaufe Speicherkrempel aller Art. Offerten W3455 WB Euskirchen.

Lichtspielhaus Euskirchen Wilhelmstr.

Volltreffer des Humors **„Meine Frau, die Schützenkönigin“**. Der größte Lacherfolg der Gegenwart mit Luci Englisch, Ralph Arthur Roberts, Fritz Servos, Paul Beckers, Hugo Fischer-Köppe.

Heinrich amüsiert sich Lustspiel mit Paul Beckers, Melitta Klefer, Wilhelm Millowitsch, Maly Delschaft.

Ufa-Ton-Woche.

Schauburg — Euskirchen —

Sensations-Tonfilm Dolly Haas als Hochstaplerin in **Die kleine Schwindlerin**. Albert Abel als Taschendieb und Einbrecher, Herold Paulsen, Betty Amann u.a.m.

Revolverjustiz Abenteuer und Sensationen aus dem wilden Westen. — Fox tönende Wochenschau.

Guterhaltener Schneider-**Arbeitstisch** zu kaufen gesucht. Angebote unt. V3454 an die Gesch. d. Ztg.

Sämaschine 1,80 Säweite, tadellos, zu verkaufen. Wißkirchen 59

Familien-Anzeigen finden durch den WB weiteste Verbreitung und größte Beachtung

Das bisher unter der Firma Gebrüder Gatzweiler geführte **Schuhwaren-Geschäft** ist auf mich übergegangen. Es ist mein Prinzip, neben bekannten Marken-Schuhen, nur gute Ware und niedrigster Preisstellung zu bringen. — Mein Lager ist gut sortiert, bei Bedarf bitte einen Versuch zu machen.

— Marschstiefel und BDM-Schuhe nach Vorschrift. —

Reparatur-Werkstätte im Hause, garantiert fachmännische, gute Arbeit bei zeitgemäßen Preisen.

Schuhhaus Hubert Gatzweiler :: Zülpich nur Kölnstraße 71, (Nähe Kölntor).

Volksempfänger RM. 7.25 Anzahlung RM. 4.40 Monatsrate sofort lieferbar Radio-Furter, Köln. **Lager Euskirchen:** Frauenbergerstraße 41.

Pfeifen größte Auswahl, preiswert bei Carl Schulze Euskirchen, Bahnhofstr. 5.

Klaviere prima Marken instrumente, billig abzugeben. Euskirchen, Bergerstr. 88.

Motorrad 350 ccm steuerfrei, billig zu verkaufen. Auskunft die Geschäftsst.

Aelteres **Fräulein** sucht Stelle als Haushälterin f. ruhigen kinderlosen Haushalt. Offerten unt. R3450 an WB.

Junger Mann bis 25 Jahre, der melken u.landwirtschaftliche Arbeit verrichten kann, sofort gesucht. Auskunft Geschäftsstelle.

Stellmacher-Geselle gesucht. Engelbert Floßdorf, Wißkirchen. Euskirchen.

Sehr hübscher **Zimmerofen** sowie 6 große Kartoffelkisten zu verkaufen. Kessenicherstraße 1.

Fleißiges **Mädchen** für alle Hausarbeit zum 1. Okt. gesucht. Hotel Kolvenbach, Münstereifel.

Flamersheim Suche zum 1. bis 15. Okt 2—3 Zimmer in besserem Haus und guter Lage. Offerten unt. U3453 WB Euskirchen.

Wer im WB inseriert, läßt erkennen, daß es ihm um die Erfüllung nationalsozialistischer Wirtschaftsgrundsätze ernst ist

Stadtarchiv Euskirchen